

## **In der Senatssitzung am 3. Mai 2022 beschlossene Fassung**

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,  
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

02.05.2022

**S 7**

### **Neufassung der**

#### **Vorlage für die Sitzung des Senats am 03.05.2022**

#### **„Negative Antwortmöglichkeiten beim Erlebnisraum Martinistraße unerwünscht?“ (Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft)**

##### **A. Problem**

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

- 1) Aus welchen Gründen können Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage zum Aktionsprogramm Innenstadt bei der Frage zum Erlebnisraum Martinistraße, anders als bei den meisten anderen Fragen, ausschließlich zwischen positiven oder neutralen Antwortmöglichkeiten wählen?
- 2) Welchen Erkenntnisgewinn verspricht sich der Senat bei Fragen, die, wie in diesem Fall, negative Antwortmöglichkeiten nicht zu lassen, auch vor dem Hintergrund der anschließenden statistischen Auswertung des gesammelten Datenmaterials?
- 3) Inwiefern wurde die Umfrage mit dem Senat vorab abgestimmt?

##### **B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

###### **Zu Frage 1:**

Der Senat teilt nicht die Auffassung, dass bei der Frage zum Erlebnisraum Martinistraße ausschließlich positive oder neutrale Antwortmöglichkeiten vorgegeben worden sind. Die Antwortmöglichkeit drei „Die Maßnahmen sind mir nicht aufgefallen“ ist, bezogen auf ein Projekt, dass die Aufmerksamkeit und Wahrnehmung im öffentlichen Straßenraum ausdrücklich ansprechen soll, eindeutig als negativ zu bewerten. Das Projekt Transformartini sollte den Straßenraum der Martinistraße, der bisher einer städtischen Trasse gleicht, urbaner gestalten und den trennenden Charakter der vierspurigen Fahrbahn zwischen Schlachte und Obernstraße überwinden. Fällt eine solche Maßnahme nicht auf, ist sie eindeutig negativ gewertet.

**Zu Frage 2:**

Die Auswertung der Befragung fußt nicht alleine auf statistischen Daten, sondern gewinnt besonders durch ihren qualitativen Anteil. So sind zu jeder Maßnahme des Aktionsprogramms Innenstadt auch freie Antworten in einem Textfeld möglich und auch bei den in der Innenstadt durchgeführten Vor-Ort-Stationen wurden die Antworten der Teilnehmenden aufgenommen. Die statistische Auswertung ist somit nur ein Teil der Erhebung.

**Zu Frage 3:**

Die Erstellung der Umfrage wurde im Vorfeld in einer Controlling-Runde zum Corona-Aktionsprogramm Innenstadt, bestehend aus Vertreter:innen der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, der Senatskanzlei, der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, des Senators für Kultur und der Wirtschaftsförderung Bremen abgestimmt sowie der City Initiative und Weiteren zur Kenntnis gegeben. Die konkreten Fragen waren nicht Teil dieser Abstimmung.

**C. Alternativen**

Keine.

**D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung**

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen, personalwirtschaftlichen Auswirkungen oder genderrelevanten Auswirkungen.

**E. Beteiligung / Abstimmung**

Keine.

**F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

**G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 02.05.2022 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.